Welt-Weites Evangelium e.V.

Postfach 500929 · 60397 Frankfurt am Main · 06186 9143727
www.wwevangel.org

Bank: EKK · BLZ 520 60 410 · Konto 4003993
IBAN: DE 85 5206 0410 0004 0039 93 · BIC: GENODEF1EK1

WWE
WELT-WEITES
EVANGELIUM

Gedeb (Äthiopien)
Juni 2014

Liebe Freunde,

vom **4. – 8. Juni** waren wir im Süden Äthiopiens, in **Gedeb**. Sechs Gemeinden luden uns für eine Evangelisation ein. Ich war der erste weiße Prediger, der dort predigte.

Obwohl es fast täglich regnete kamen die Leute trotzdem. Das Gelände war manchmal ein Schlammfeld, aber die Leute waren hungrig nach dem Wort Gottes und kamen zu Scharen.

Viele trafen eine Entscheidung für Jesus und viele wurden geheilt und empfingen den Heiligen Geist.

Die Menschen waren voller Dankbarkeit und Begeisterung über unser Kommen und beim Abschied flossen manche Tränen. Wir waren überwältigt von der Warmherzigkeit und Liebe dieser Menschen.

Der Schlamm und der Regen konnten sie nicht abhalten Gottes Wort zu empfangen.

Dem Gebet des Glaubens für die Kranken folgten einige erstaunliche Wunder.

Vom **2. – 6. Juli** werden wir unsere nächste Evangelisation in Äthiopien haben. Bitte betet für uns und helft uns auch weiterhin, so wie ihr es auf dem Herzen habt.

Vielen Dank und liebe Grüße,
Ekkehard Hornburg

Seit zwei Jahren war dieser Mann auf dem linken Auge blind. Jetzt kann er wieder sehen.

Seit 4 Jahren hatte sie einen schmerzhaften Tumor auf dem Bauch und konnte nur mit Unterstützung ihres Mannes kommen. Der Tumor ist nun verschwunden. Eigentlich sollte sie in zwei Monaten operiert werden; aber das ist jetzt nicht mehr nötig.

7 Jahre lang lief und stand sie stets vornüber gebeugt (wie die Frau in Lukas 13,11). Jeder im Dorf kannte sie und es brach ein großer Jubel aus, als die Frau zeigte, dass sie jetzt aufrecht stehen und gehen kann.

Sie litt seit einem Jahr unter starken Zahnschmerzen. Der Zahn war vereitert und angeschwollen. Während des Gebets wichen alle Schmerzen und Schwellungen.

Während des Gebets sah er ein übernatürliches Feuer. Im nächsten Moment verließ ihn etwas oder jemand. Seine 10-jährige Diabetes ist nun zu Ende.

Seit 8 Jahren war ein Auge fast völlig erblindet und er konnte wegen starker Schulterschmerzen seinen Arm nicht heben. Nun sieht er wieder normal und die Schulter ist geheilt.

Die letzten 2 Monate lag er nur im Bett und lag im Sterben. Er kam in die Versammlung und wurde von Diabetes vollkommen geheilt.

Er hatte wegen böser Geister seinen Verstand verloren und musste sein Studium abbrechen. Während dem Gebet wurde er befreit.

Dieses Kind kam taub auf die Welt und die Großmutter erzählte, dass es nach dem Gebet zum ersten Mal hören kann.

Diese Frau schielte seit 9 Monaten. Jetzt kann sie wieder normal sehen.

Heilungszeugnis von Frau C. Nuzum

„Ich bin gekommen damit ihr Leben habt."
Johannes 10,10

Ich kam krank auf die Welt. Meine Mutter sagte, dass ich als Baby die meiste Zeit schrie. Ich hatte keine richtige Kindheit. Wenn andere Kinder spielten, saß ich bei alten Leuten und unterhielt mich mit ihnen. Mein ganzes Leben lang hatte ich Rheuma, bis der Herr mich heilte. Mein Arm war so verkrüppelt, dass ich ihn weder hochheben noch nach hinten bewegen konnte. Mein Knie war so steif, dass ich es nicht anwinkeln konnte und auch keine Treppen steigen konnte. Jetzt kann ich hinter einem Auto herlaufen und meine Glieder sind so geschmeidig, wie die einer 16-jährigen. Mein Herz schlug manchmal so, als ob es herausspringen wollte und dann schien es wieder still zu stehen. Dann schlug es unregelmäßig und verursachte starke Schweißausbrüche. Es tat mir so weh, als steckten Messer darin. Jetzt kann ich Berge besteigen und merke mein Herz gar nicht. Meine linke Körperhälfte war gelähmt und jetzt kann ich 12 Kilometer marschieren und fühle mich am nächsten Morgen gut. Ich hatte ständig Fieber und Kopfschmerzen und litt unter extremer Niedergeschlagenheit und bin jetzt völlig geheilt. In meiner Jungend hat man einige Male geglaubt ich sei tot und meinen Vortrag beim Schulabschluss musste ich im Sitzen vorlesen.

27 Jahre lang war ich keinen Moment ohne Schmerzen. Ich starrte wie ein verzauberter Vogel auf gesunde Menschen und hätte gerne alles gegeben um mich nur 10 Minuten gesund zu fühlen. Mein Leiden war so groß, dass ich lieber gestorben wäre, als weiter zu leben. Ich wurde von den besten Ärzten behandelt, die man mit Geld bekommen konnte und alle kamen zu demselben Ergebnis. „Es gibt keine gesunde Stelle in ihr, auf den sich Gesundheit aufbauen ließe." Mein letzter Arzt war ein Spezialist, der dafür bekannt war hoffnungslosen, todgeweihten Patienten zu helfen, dass sie wieder gesund wurden. Nach einer langen, gründlichen Untersuchung sagte er mir: „Kein Arzt und keine Medizin kann Sie heilen. Sie werden in Kürze sterben. Wenn Sie noch etwas zu erledigen haben, dann erledige Sie es schnell."

Ich schäme mich heute, dass ich gezwungen war, Gott zu meinem Arzt zu machen, anstatt freiwillig zu ihm zu kommen. Aber, oh, wie gnädig hat er mich angenommen und mich geheilt, so dass ich jetzt im Alter von 71 Jahren die Arbeit von drei Frauen verrichte. Ich bin schon so lange nicht mehr krank im Bett gelegen, dass ich mich nicht mehr darin erinnern kann, wann es das letzte Mal war. Ich, die keine Kraft hatte, habe jetzt die Kraft des Herrn. Anstatt ständig krank zu sein, habe ich jetzt seine Gesundheit. Ich, die sich zwingen musste, das Essen und die Medizin einzunehmen, habe jetzt einen hervorragenden Appetit. Ich kann alles essen und ich versäume nie eine Mahlzeit und jeder Bissen schmeckt mir. Katarrh hat meinen Geruchssinn zerstört. Jetzt genieße ich den Duft der Blumen. Ich musste stets eine Brille tragen. Jetzt brauche ich nur eine kleine Lesebrille und fädele ohne Brille den Faden ein und nähe.

Mein Geschmackssinn war abgestorben, so dass ich Zucker und Salz für Sand hielt. Jetzt kann ich wieder alles schmecken. Meine Ohren waren fast vollständig taub, so dass mich Leute erst überholen mussten, bevor ich sie bemerkte. Nun höre ich normal. Zwei Jahre lang schlief ich kaum – jetzt schlafe ich wie ein Baby. Damals hatte ich an nichts Gefallen – jetzt habe ich die größte Freude an all den Dingen, die Gott mir gibt, vor allem an ihm selbst, an seiner Gemeinschaft und seinem Wort. „Wahrlich, das Alte ist vergangen, siehe alles ist neu geworden; das alles aber ist von Gott."

Gott tat das alles, gepriesen sei sein Name für immer. Seit 13 Jahren arbeite ich fast täglich. Ich hatte nur zwei kleine Erholungszeiten und bin trotzdem in sehr guter Verfassung. Wenn ich zurückschaue was ich war und sehe was ich jetzt bin, dann erscheint das unwirklich.

Gott beschützt und heilt zugleich. Ich war regelmäßig erkältet. Jetzt habe ich seit Jahren schon keine Erkältung, auch bei Ansteckungsgefahr nicht. Ich steckte mich mit jeder Krankheit an, der ich ausgesetzt war. Jetzt bewahrt Gott mich vor Krankheit, so dass ich mich nicht anstecke, auch wenn ich in geschlossenen Räumen meine Hände auf Menschen mit ansteckbaren Krankheiten lege.

Heißt sein Name nicht zu Recht: „Wunderbar"? Mit Worten kann ich die Größe meiner Befreiung nicht ausdrücken, aber mein Herz streckt sich aus zu meinem Befreier in Anbetung, Lobpreis, Ehrfurcht und Danksagung. Mein Verlangen ist es, in allem eins zu sein mit Jesus. Wie weit sind wir davon noch entfernt? Wie schön sind die Worte: „Verwandelt in das Ebenbild Christi". Mögen wir so leben, dass wir Gott nicht im Weg stehen, sondern ihm erlauben, uns alle in sein Ebenbild zu verwandeln.

Aus dem Buch „The Life of Faith" von Frau C. Nuzum, 1928.
Frau Nuzum war jahrelang Missionarin in Mexiko.

Layout: Roland Senkel